

Internet: https://peter-hug.ch/buechse/03_0581

MainSeite 3.581

Büchse 313 Wörter, 2'208 Zeichen

Büchse, s. Handfeuerwaffen.

Büchse (Buchse, Buxe), eine Hülse von Messing, Tombak, Weißmetall oder Holz, die man zwischen zwei sich ineinander drehende Maschinenteile bringt und gewöhnlich in demjenigen Maschinenteil (Lager), welcher den andern (Zapfen) umschließt, unbeweglich befestigt, so daß bei der Drehung die Innenfläche der Büchse sich gegen die Zapfenoberfläche reibt. Die oben genannten Materialien werden deshalb gewählt, weil sie weicher sind als das Zapfenmaterial (meist Eisen oder Stahl), folglich von der Abnutzung mehr leiden als die Zapfen, was deshalb von Vorteil ist, weil die Büchsen mit geringern Kosten zu erneuern sind als die Zapfen. Solche Büchsen befinden sich z. B. in den Naben der Wagenräder und sichern das Zapfenloch derselben vor einer zu schnellen Ausschleißung. Die Büchsen sind häufig zum bequemern Einbringen und Herausnehmen der Länge nach geteilt und heißen dann Lagerschalen. Bei den Mahlgängen z. B. bestehen die Büchsen aus zwei in dem Auge des Bodensteins angebrachten Hölzern, in welchen sich die eiserne Welle (Spindel) des Läufersteins dreht.

Ende **Büchse**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892;3. Band, Seite 581 im Internet seit 2005; Text geprüft am 18.5.2007; publiziert von Peter Hug; Abruf am 25.10.2021 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/03_0582?Typ=PDF

Ende eLexikon.